

Hiob

Bibelkunde
BK18

Video (11 Min.) von »Das Bibel Projekt«



dasbibelprojekt.de, Dauer: ca. 11 Minuten - Download <https://youtu.be/Fb0FBrvO7zQ> vom 16.02.2019

Gliederung

- Prolog (1+2)
 - Einzigartiger Einblick ins Himmelreich
 - Dreimalige Auszeichnung von Hiob als gerecht
- Hauptteil (3,1-42,6)
 - 3: Hiobs verzweifelte Klage
 - 4-31: Drei Redezyklen: Jeder der drei Freunde redet - Hiob antwortet jeweils. 1a,2a,3a / 1b,2b,3b / 3a,3b
 - 32-37: Statt der letzten Rede 3c tritt Elihu auf (32-37). Hiob antwortet nicht.
 - 38-40: Gott redet endlich: »Mit dem Allmächtigen will der Tadler rechten?« — 40,3-5: Hiob erkennt seinen Irrsinn und nimmt seine Anklage zurück.
 - 40-41 Gott ist noch lange nicht fertig — 42,1-6: Hiob anerkennt die Größe Gottes, bekennt und bereut.
- Epilog (42,7-17)
 - Gott weist die drei Freunde zurecht, Hiob bittet für sie
 - Wiederherstellung von Familie, Gesundheit, Reichtum



Peter Falk in der *Invertierten Detektivgeschichte* (aka *Howcatchem*) „Columbo“ (1971-2003)

Verfassung vor dem Gesetz

	Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1.	Hiob	unbekannt	unbekannt
2.	1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3.	2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4.	3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5.	4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6.	5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7.	Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8.	Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9.	Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10.	Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11.	Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12.	Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13.	Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14.	1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15.	2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16.	Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17.	Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18.	Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

Autor und Abfassungszeit

- Innere Zeugen für die Zeit der Ereignisse:
 - Das Buch benennt weder den Autoren noch die Abfassungszeit
 - Hiobs Alter > 200 Jahre (42,16): Zeit der Patriarchen (z.B. Abraham 175 J.)?
 - soziale Einheit: die patriarchalische Familie
 - Die Chaldäer (1,17) waren Nomaden und noch keine Städter
 - Reichtum wurde nicht in Gold und Silber, sondern am Viehbestand ermittelt.
 - Hiobs priesterliche Funktion in der Familie
- Keine Erwähnung
 - des Bundes mit Abraham
 - des Auszug aus Ägypten
 - des mosaischen Gesetzes
 - Daher wahrscheinlich nach dem Turmbau zu Babel und evtl. zeitgleich mit Abraham.
- Vermutungen
 - Abfassung deutlich nach den Ereignissen
 - Hiob ist als Autor unwahrscheinlich.
 - Mose (berichtet auch über die Patriarchen)
 - Salomo (hatte viel Weisheit und verfasste viel Poesie)

Wer ist Hiob?

- Sein Reichtum
 - 7 Söhne / 3 Töchter
 - Sehr viele Tiere
 - Sehr große Dienerschaft
 - Größer als alle Söhne des Ostens
- Sein Charakter
 - 3x im Prolog: „Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.“(1,1b; 1,8; 2,3)
 - 2x im Prolog, jeweils nach den Schlägen: „Bei alldem sündigte Hiob nicht.“ (1,22; 2,10)
- Schläge (vgl. „Hiobsbotschaft“)
 - Verlust seines Vermögens
 - Verlust seiner Kinder
 - Verlust des Beistands seiner Ehefrau
 - Verlust von Gesundheit und Lebenswillen
 - Verlust seines Gottesbildes
- Der Prolog bereitet uns vor, damit folgende Fragen garantiert in uns aufkommen:
 - Wie kann es sein, dass ein solcher Mensch diese Schläge in seinem Leben erfährt?
 - Wenn es einem solchen Menschen schlecht gehen kann, was darf ich dann erwarten?
 - Philosophischer: Warum geht es dem Guten schlecht?

Hiob: nur eine fiktive Gestalt?

- Gott bezieht sich auf die historische Person Hiob:
 - »wenn ein Land gegen mich sündigt, [...] und diese drei Männer wären in seiner Mitte: Noah, Daniel und Hiob -, es würde um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre eigene Seele gerettet werden, spricht der Herr Jahwe.« (Hes 14, 12–20)
 - Gott spricht von realen Menschen.
 - Sowohl Hesekeiël als auch die angesprochenen Juden kannten sie aus dem Wort Gottes und gingen von realen Persönlichkeiten aus.
- Jakobus, der Bruder des Herrn, schreibt in seinem Brief (5,11):
 - „Ihr wisst ja, dass wir die glücklich preisen, die durchhalten. Von der Standhaftigkeit Hiobs habt ihr gehört und gesehen, wie der Herr ihn am Ende belohnt hat. Der Herr ist voller Mitgefühl und Erbarmen.“
 - Jakobus und seine Leser kannten
 - Hiob,
 - seine Standhaftigkeit
 - und schlussendliche Belohnung.

Die drei Freunde

- Lösungsansätze (nach Arnold/Beyer):
 - Elifas
 - betont Gottes Gerechtigkeit und Reinheit:
 - Menschen sind an ihrem Elend selber schuld
 - Bildad
 - beruft sich auf Tradition und betrachtet sich als Verteidiger rechten Glaubens:
 - wer Böses tut, sollte sich über das göttliche Gericht nicht wundern
 - Zofar
 - Ist der Rationalist der drei:
 - Hiobs Bestrafung ist das, was man vernünftigerweise erwarten kann.
- Bei aller göttlichen Kritik an den dreien, sehe ich positives und nachahmenswertes (Hiob 2,11ff):
 - als sie vom Unglück Hiobs erfahren, verabreden sie sich (=sie beratschlagen)
 - um ihn gemeinsam zu **besuchen** (sie schauen nicht weg, sie lästern nicht über den vermeintlich von Gott gestraften, sie erbarmen sich)
 - um ihr **Mitleid** auszudrücken
 - um ihn zu **trösten**
 - als sie seinen Zustand wahrnehmen
 - weinen und trauern sie
 - und sie sitzen eine Woche lang bei ihm
 - schweigend wegen des großen Schmerzes

Elihu

- ist der vierte Freund
 - ab 2,11 „die drei Freunde“
 - tritt erst in Kap. 32 auf
 - war aber offensichtlich schon vorher dabei (32,2).
- ist jünger als die anderen
 - und wartete deshalb (vorbildlich)
 - redete schließlich aber doch (vorbildlich).
- ist auf Hiob zornig
 - weil dieser sich gegenüber Gott im Recht sah
 - Ein Urteil, das auch die anderen Freunde teilten
- hält vier Reden:
 - Gott züchtigt, um zu erziehen (Kap. 33).
 - Gott ist gerecht und Hiob dürfe dies nicht in Frage stellen (Kap. 34).
 - Gott ist groß und allmächtig
 - Der Mensch hat nicht das Recht, Gottes Wirken zu beurteilen.
 - Elihu lenkt den Blick weg von der Frage nach dem Grund für das Leid hin zu dem Zweck des Leids.
 - Wie seine Rede auf Hiob gewirkt hat, erfahren wir nicht.
- wird von Gott nicht wie die drei Freunde getadelt.

Theodizee

- Wo ist Gott bei all den Sorgen? Warum geht es „guten Menschen“ schlecht?
- Der gedankliche Konflikt:
 - wenn er souverän ist, wenn er gut ist, wenn er gerecht ist...
 - warum erfahren dann die Guten Leid und Schwierigkeiten?
 - Dies ist eine faire Frage, denn:
- Gottes Souveränität
 - wird überall in der Schrift bezeugt,
 - wird von Christen weltweit und seit Anbeginn geglaubt,
 - erspart uns aber keineswegs Sorgen und Nöte.
- Im Gegenteil:
 - Gott plant diese Schwierigkeiten zum Wohle seines göttlichen Gesamtplans.
 - Das umfasst auch harte, geistliche Nöte (lest Biographien von Gläubigen!).
 - Denkt nie, dass Satan und Gott auf Augenhöhe wären, also mal Satan entscheidet (= wir leiden) und mal Gott (=wir sind gesegnet).
 - Satan darf/kann nur, was Gott erlaubt. Jeder Positiv-Segen (Glück) und Negativ-Segen (Not) gehen über Gottes Schreibtisch (Thron).
- Das ist der Weg, auf dem er sein Werk an uns und durch uns vollbringt.

Anwendung

Ergebenheit

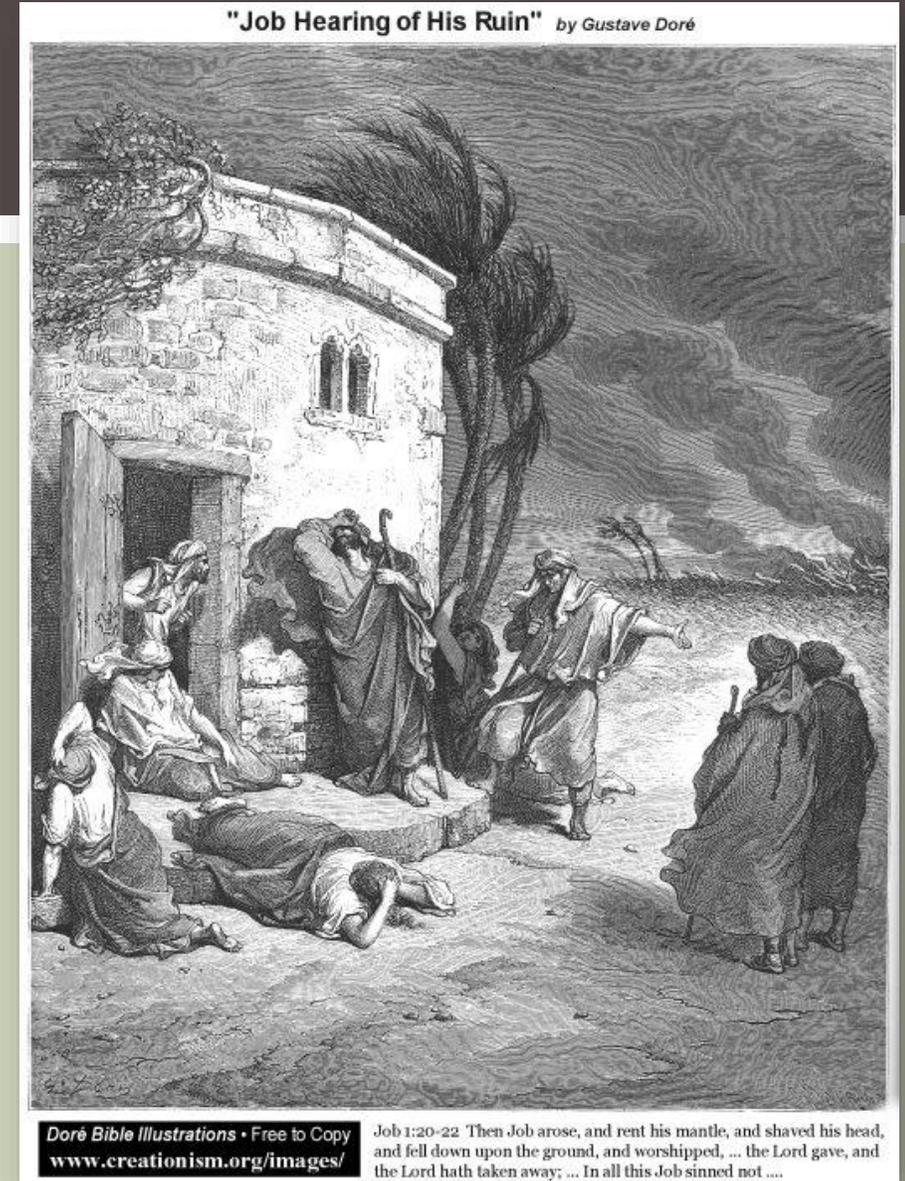
- Hiob 1,21: »Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Jahwe hat gegeben, und Jahwe hat genommen, der Name Jahwes sei gepriesen!«



<http://ywamturnervalley.org/2013/05/02/the-book-of-job-that-the-works-of-god-might-be-displayed/>, abgerufen am 16.02.2019

Konsequenz

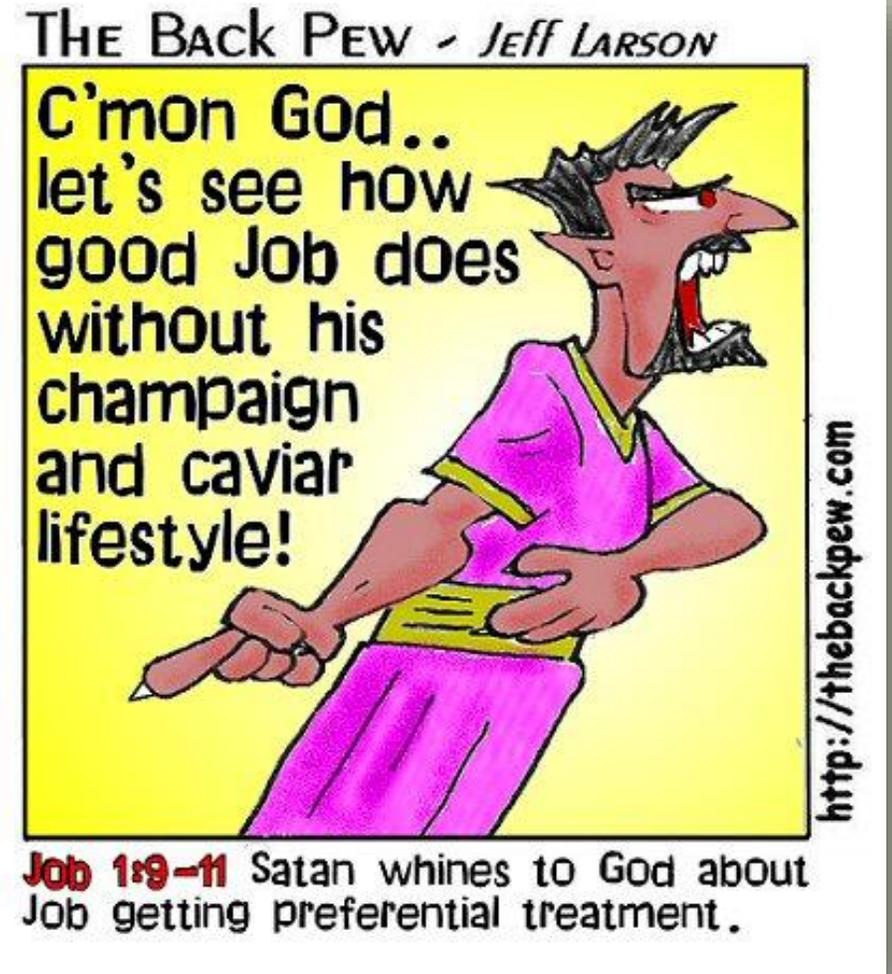
- Hiob 2,10: »Er aber sagte zu ihr: Wie eine der Törinnen redet, so redest auch du. Das Gute nehmen wir von Gott an, da sollten wir das Böse nicht auch annehmen? Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.«
- Wann erfährt Hiob, warum er leiden muss?
- Obacht: Wer war auslösend für das ganze Leid (1,7; 2,3)?



Hiob hört von seinem Ruin

Den Geber, nicht die Gaben lieben...

- „Komm, schon, Gott... lass uns mal sehen, wie gut Hiob sich ohne seinen Champagner-und-Kaviar-Lebensstil anstellt...“
- Satan war überzeugt, dass Hiob Gott nur aus Eigennutz liebt.
- Bei Hiob hatte Satan unrecht. Ihm war klar: Hiob wird verfluchen (1,11; 2,5. Frau Hiob: 2,9) – aber „bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen (2,10)
- Wie sieht das im Hinblick auf uns aus?



Gott ist der Souverän

- Zitate
 - Hiob 40,25: »Ziehst du etwa den Leviathan mit der Angel heraus und kannst du seine Zunge mit einer Fangschnur fassen?«
 - Hiob 38,4: »Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!«
- Was macht Gott Hiob klar? Wie löst Hiob sein schreiendes Suchen nach Verständnis für sein Leid?
 - 40,4-5
 - 42, 2-6
- Das von Hiob zu lernen, ist Ziel des Buches... ist Ziel des Heiligen Geistes für dich.

